©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

pag. 104). Im Jahre 1863 gibt dieser Autor an, dass er seit einigen Jahren die *Galinsoga* im Gebiete von Richmond beobachte, ferner Newbould dieselbe bei Kew gefunden habe. *Galinsoga parviflora* war, wie Gray ferner bemerkt, im Jahre 1796 direct aus Peru nach Kew eingeführt worden.

Ascherson traf 1871 die *Galinsoga* in Menge auf kiesigem Boden bei der Station Kew Gardens und schloss aus der Häufigkeit des Vorkommens „auf ein Vorhandensein seit mindestens zehn Jahren", was den Thatsachen treffend Rechnung trägt.

Ohne sich auf Gray zu berufen theilt Nicholson 1875 mit, dass *Galinsoga parviflora* im Kewer Garten selbst „not common" sei (Journ. of Bot. 1875, pag. 47).

Bentham und Hooker in der neuesten Auflage ihres Handbook of the Brit. Fl. (1887) unterlassen es gleichwohl, auf die *Galinsoga* hinzuweisen. M. Kronfeld.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

I. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe.

Sitzung vom 14. März 1889.

Herr Prof. Dr. G. Haberlandt übersendet zwei im botanischen Institute der k. k. Universität in Graz ausgeführte Arbeiten:

1. „Ueber Einkapselung des Protoplasmas mit Rücksicht auf die Function des Zellkernes", von Prof. G. Haberlandt.
2. „Zur Anatomie der Orchideen-Luftwurzeln", von Dr. Ed. Palla, Assistent dieses Institutes.

Sitzung vom 11. April 1889.

Herr Dr. Rich. R. v. Wettstein überreichte ein Manuscript, betitelt: „Beitrag zur Flora des Orientes. Bearbeitung der von Dr. A. Heider im Jahre 1885 in Pamphylien und Pisidien gesammelten Pflanzen" mit 3 Tafeln.

Die Abhandlung enthält die Bearbeitung von 307 Arten, darunter 15 neue, den Gattungen *Uromyces, Diatrype, Calicium, Cirsium, Carlina, Sageretia, Silene, Dianthus, Podanthum, Acer, Satureja* und *Astragalus* angehörig. Die Bearbeitung der zahlreichen Flechten derselben Ausbeute stammt von Prof. J. Steiner.

II. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien.

Botanischer Discussions-Abend am 22. März 1889.

Herr Dr. H. Molisch hielt einen Vortrag über seine Untersuchungen in Betreff der Abhängigkeit der Wachsthumsrichtung der

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Pollenschläuche von äusseren Factoren. Als solche erwiesen sich insbesondere das Fehlen oder Vorhandensein des Sauerstoffes und chemotactische Reize. (Vergl. hierüber diese Zeitschrift Nr. 3.) Anschliessend an den Vortrag demonstrirte Dr. Molisch eine Reihe denselben erläuternder Präparate.

Herr Dr. R. Raimann theilte die wichtigsten Resultate seiner Untersuchung über die Ausbildung des dicotylen Holzkörpers mit (Vergl. diese Zeitschr. Nr. 3).

Herr Dr. R. v. Wettstein besprach hierauf unter Vorzeigung von Exemplaren die Gliederung der Gattung *Arabis*, Sectio *Euarabis* in Europa und Westasien. Weitaus die grösste Verbreitung hat *Arabis alpina* L., an die sich im Süden in Krain, Istrien, auf der Balkanhalbinsel, in Italien und Südfrankreich die wohl unterscheidbare, nur meist verwechselte *A. crispata* Willd. anschliesst, die ihrerseits wiederum weiter nach Süden von *A. albida* Stev. (= *A. albida* Jacq. = *A. Caucasica* Willd.) vertreten wird. Das Verbreitungsgebiet dieser Art erstreckt sich vom Kaukasus über Kleinasien, die Balkanhalbinsel, Italien bis auf die Canarischen Inseln. Im Oriente sind als von *A. albida* wohl unterscheidbare Arten zu nennen: *A. Billardieri* DC., *A. brevifolia* DC., *A. thyrsoidea* Fl. Gr., *A. deflexa* Boiss., *A. aubrietioides* Boiss., *purpurea* Sibth. et Sm., *flaviflora* Bga., *ionocalyx* Boiss. und *A. longifolia* DC. — Der heutigen Vertheilung und morphologischen Stellung nach scheint *A. albida* den Typus der ältesten Art zu repräsentiren, aus der im Norden *A. crispata* und weiterhin *A. alpina*, im Süden und Südosten die anderen obengenannten Arten hervorgingen.

Jahres-Versammlung am 3. April 1889.

Nach den Jahresberichten des Vice-Präsidenten v. Brunner, der Secretäre Dr. R. v. Wettstein und Dr. L. v. Lorenz, des Cassiers J. Kaufmann, wurde die Neuwahl eines Secretärs an Stelle des zurücktretenden Dr. v. Wettstein vorgenommen. Dieselbe entfiel auf Herrn Dr. C. Fritsch. — Den Berichten der Functionäre seien folgende Daten entnommen. Die Zahl der Mitglieder betrug im abgelaufenen Gesellschaftsjahre 974 (446 auswärtige, 528 inländische), die Zahl der im Schriftentausche stehenden Vereine 304. Der im letzten Jahre publicirte 38. Band der Verhandlungen umfasste 950 Seiten mit 22 Tafeln und 12 Textillustrationen. Er enthält 107 Aufsätze, darunter 62 botanische. Die Veranstaltungen der Gesellschaft bestanden in 10 Monatsversammlungen und 16 Discussionsabenden. Der Zuwachs der Bibliothek betrug im letzten Jahre circa 400 Bände. Mit Rücksicht auf die anderen Sammlungen ist die Fertigstellung des reichhaltigen niederösterreichischen Landesherbares, die begonnene Gesammtrevision des Generalherbars, sowie die durch testamentarische Verfügung erfolgte Schenkung des schönen und reichen Herbares H. Kremer hervorzuheben. An Lehranstalten

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

wurden circa 10.000 Naturalien, und zwar vorzugsweise Herbarpflanzen abgegeben.

Nach den Jahresberichten hielt Herr Professor Dr. J. Böhm einen Vortrag: „Ueber Stärkebildung".

Im niederösterreichischen Volksbildungs-Verein in Wien hielt am 15. März Herr Dr. R. v. Wettstein einen Vortrag, betitelt: „Die Heimat unserer Culturgewächse".

Die k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien veranstaltete in der Zeit vom 25. bis incl. 29. April d. J. ihre 86. „Ausstellung von Blumen, Pflanzen, Obst und Gemüse".

Die **Société botanique de France** veranstaltet heuer im Monate August einen botanischen Congress in Paris.

Derselbe ist für Botaniker aller Länder offen und sollen ausser beliebigen Vorträgen insbesondere zwei Fragen auf die Tagesordnung gesetzt werden: 1. Die Organisation der Anfertigung pflanzengeographischer Specialkarten durch die botanischen Museen und Gesellschaften. 2. Die Verwerthbarkeit anatomischer Merkmale für die systematische Anordnung der Pflanzen. Anmeldungen von Theilnehmern mögen vor dem 1. Juni an den Secretär des vorbereitenden Comités P. Maury in Paris, Rue de Grenelle 84, gerichtet werden.

Mit dem Congresse ist eine Ausstellung von Florenkarten, von auf die Pflanzengeographie bezüglichen Arbeiten, Bildern etc. verbunden.

Anlässlich der Weltausstellung findet heuer ein **„Internationaler Congress für Horticultur"** in Paris statt, und zwar in der Zeit vom 16. bis 21. August. Gegenstände der Verhandlung sind: Erörterung der Frage, ob durch künstliche Bastardirung bestimmte Eigenschaften von Culturpflanzen herbeigeführt werden können, Verfahren zur Erlangung panachirter Blüthen, Eisenbahntransport der Pflanzen, Phylloxera-Convention, Vertilgung der Feinde der Culturpflanzen etc.

Zugleich mit dem Congresse findet eine internationale Gartenbau-Ausstellung statt.

Anmeldungen an den Comité-Präsidenten A. Hardy in Paris, Rue de Grenelle 84.

In Verbindung mit der internationalen Ausstellung für Pflanzengeographie, commercielle und industrielle Botanik (vergl. diese Zeitschrift Nr. 3) in Anvers (Belgien) wird im Jahre 1890 eine **internationale Ausstellung für Mikroskopie** stattfinden. Gegenstände der Ausstellung sind alte und moderne Mikroskope und Nebenapparate, Präparate, Methoden und die mikroskopische Technik betreffende Publicationen. Auskünfte ertheilt M. Charles de Bosschere, Präsident des Comités in Lierre (Belgien).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 039

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 194-196